

Wiesbadener Tagblatt.

No. 198.

Donnerstag den 24. August

1865.

Strohlieferung.

153

Die Lieferung des einjährigen Bettstrohbedarfs für die hiesige und Biebricher Garnison, circa 1500 Centner, wird im Submissionswege nochmals wenigstens vergeben.

Nach vorheriger Einsicht der hier offen liegenden Bedingungen wollen Lusttragende ihre Forderungen schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Strohlieferung“ bis zum 31. August e. anher einreichen, worauf die Eröffnung am 1. September Morgens 9 Uhr stattfinden wird.

Wiesbaden, den 22. August 1865. Herzogliche Caserne-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen die in den Domänenwaldungen der Oberförsterei Platte, Chausseehaus und Naurod hiesigen Recepturbezirks für das Forstjahr 1865/66 vor kommenden Holzfällungs- und Culturarbeiten bei der unterzeichneten Stelle an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Wiesbaden, den 17. August 1865. Herzogl. Nass. Receptur.
243 Reichmann.

Bekanntmachung.

Montag den 28. August Morgens 10 Uhr werden in dem Rathause dahier die bei Erbauung von Hauptcanälen in verschiedenen Straßen hiesiger Stadt vor kommenden Arbeiten und Lieferungen, als:

Grundarbeit, veranschlagt	1629 fl. 47 kr.
Grundabfahrt	1447 " 21 "
Maurerarbeit mit Materialienlieferung	10,651 " 41 "
Pflastererarbeit	158 " 10 "
Hüttenarbeit	2025 " — "
Träflieferung	943 " — "

öffentliche wenigstens vergeben.

Die Kostenanschläge nebst Bedingungen dazu können bis zum obigen Termin auf dem städtischen Baubureau während der Bureaustunden eingeschenkt werden.

Wiesbaden, den 23. August 1865. Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr G. Leyerich dahier ist auf sein Ansuchen als Rechner der evangelischen Kirchengemeinde seines Amtes enthoben und zu seinem Nachfolger Herr Ministerial-Revisor Kalteler ernannt worden. Es wird dieß hierdurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Zahlungen an die evangelische Kirchenkasse vom 25. August ab, an Herrn Kalteler zu leisten sind und nur von ihm gültig quittirt werden können.

Wiesbaden, den 22. August 1865. Der evangelische Kirchenvorstand.
13761 Eibach.

8881

Bekanntmachung.

Montag den 25. September 1. J. Nachmittags 3 Uhr werden nachfolgende, zur Concursmasse der Carl Baum Wittwe von hier gehörige Immobilien und zwar:

Lauf.-No. Stdh.-No. Flächengehalt.

	Neu.	Rth.	Sch.	
1	7118c	26	92	Ein dreistöckiges Wohnhaus 106' lang 21' tief mit dreistöckigem Flügelbau 24 $\frac{1}{2}$ ' lang 38 $\frac{1}{2}$, tief, mit 11.900 fl. zur Feuerversicherung abgeschätzt, Hofraum und
	5095b			
	5105a			
	5095a			
	10563			
	57a			
	8033a	34	56	Garten, belegen im Dambachthal, zwischen Carl Baum's Concursmasse und der Augenheilanstalt, sowie
	4185b			
	5105b			
	10477			
	10563			
	5781	1	58	Weg, und
	5105a			
	10563	3	87	Weg;
	51054			
	5781			
2	5096a	3	73	Wiese im Dambachthal am Promenadenwege, tritt mit Reinhard Herz, zwischen Carl Baum's Concursmasse beiderseits;
B. Z.				
3	5494	12	6	ein zweistöckiges Wohnhaus 33 $\frac{1}{2}$ ' lang 34' tief mit zweistöckigem Hinterbau 33 $\frac{1}{2}$ ' lang 18' tief, unter Nr. 1301 des Brandkatasters mit 9900 fl. versichert, Hofraum und ein
B. a. a.				
	5494	1	84	Acker, zur Straßenanlage bestimmt, belegen an der Platterstraße zwischen Carl Baum's Concursmasse und Anton Diener Wittwe, in dem Rathause dahier zum dritten Male öffentlich versteigert.
				Es wird zugleich bemerkt, daß jedem Letzgebote ohne Rücksicht auf den Schätzungswert die justizamtliche Genehmigung ertheilt werden wird.
				Wiesbaden, den 19. August 1865. Herzogl. Nass. Landober Schultheiſeret.
271				Westerburg.

Bekanntmachung.

Samstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr wollen die Herren Albrecht und Karl Götz von hier das Grünmetgras von 5 Morgen, 17 Routh. Wiese auf der Truttenbach ic. an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelpunkt der Steigerer am Ende der Wellritzstraße.

Wiesbaden, den 23. August 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.

13822 Coulon.

Bekanntmachung.

Montag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr will Herr Julius Hartmann von hier das Obst von:

8 Zwetschenbäumen und
2 Birnbäumen

auf seinem Acker vor dem neuen Todtenhause versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. August 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.

13823 Coulon.

Notizen.

Heute Donnerstag den 24. August, Morgens 9 Uhr:
Versteigerung von Möbeln &c. in dem Hause Louisenstraße No. 13, Parterre.
(S. Tgbl. 195.)

Vormittags 10 Uhr:
Nachricht-Versteigerung auf der Lagerstätte der Düngerabfuhrgesellschaft am Casteler Weg. (S. Tgbl. 196.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 4 confisirten Wagenleitern und 6 Stangen, in dem Hofe des Justizgebäudes. (S. Tgbl. 197.)

Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung von Korn und Grüngras in der Au, zur Concurrenzmasse des Philipp Pfeiffer dahier gehörig. Der Anfang wird mit dem Korn in dem Hause Ludwigstraße 8 gemacht. (S. Tgbl. 196.)

Amerikanische Eis-Kisten & Schränke

zur Frischhaltung und Conservirung von Speisen,
Getränken &c. empfiehlt

Fr. Knauer, Neugasse 9.

11041

Lotterie

für die Gründung eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris.

Comité.

Fürstin von Metternich, Präsidientin, Baronin v. Seebach, Vice-Präsidentin, Frau Bornemann, Ellissen, Engelbach, Otterburg, Rauch, Reinwald, Baronin James v. Rothschild, Schickler; Baronin v. Wachter, Baronin v. Wendland. Secrétaire: Maurice Ellissen, 40 rue de la Victoire.

Erstes großes Loos: Ein Flügel v. Erard, 7 Octaven, von Palisanderholz, Werth 4000 Francs.

Zweites großes Loos: Ein silbernes Theeservice.

Drittes großes Loos: Ein Paar Porzellansachen, Geschenk Ihrer Maj. der Königin von Preußen.

Viertes großes Loos: Ein Damenschreibtisch und circa 3000 verschiedene Gegenstände.

Die Ziehung findet im Laufe des Jahres 1865 statt in dem f. 1. österreichischen Botschafts-Hotel zu Paris.

Loopreis: 1 Francs = 28 lr., bei den Herren Jurany & Sensel, Buchhandlung, Langgasse 43,

J. W. Käsebier, Kaufmann, Langgasse 24,

A. Scheidel, Kaufmann, Webergasse 1a,

J. H. Heimerdinger, Kaufmann, alte Colonnade 21,

sowie in der Exped. des Tagblatts, Langgasse 27.



Pianoforte-Lager

von S. Hirsch, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianino's, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht.

Langue française. Leçons et conversation par une dame française. S'adresser au bureau de cette feuille.

Samstag den 26. August wird der
Männergesangverein „Concordia“
auf dem **Neuen Geisberg** ein

(GER. Jdg. 3)

Concert und Ball

zur Gedächtnissfeier der Fahnenweihe abhalten.

Karten sind zu haben bei Herrn C. Zimmer, Nerostraße, Kaufmann C. Junq., Goldgasse. — Subscriptionspreis 48 fl.

13837

RESTAURATION ENGEL

Jeden Dienstag und Donnerstag:
Frei-Concert à la Strauss.

Das große Schuh- & Stiefel-Lager

von J. Wacker,
Schuhfabrikant aus Stuttgart,
Goldgasse Nr. 20.

Wegen der Frankfurter Messe dauert der Verkauf nur bis Sonntag Abend und wird sehr billig verkauft, um die Rückfracht zu ersparen: schwarze und graue Zeugstiefeln für Damen, ausgeschnittene Schuhe von Zeug und Leder, Diogeneschuhe, Kinderstiefeln, seine Leder- und Kalblederstiefeln für Kinder und Damen, kalblederne Herrenstiefelletten verkaufe ich von heute an zu 5 fl. Diese Ware ist selbstverfertigtes Fabrikat und sehr gut und solid gearbeitet.

Nur bis Sonntag dauert der billige Verkauf Goldgasse 20. 13756

Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie

unwiderruflich am 4. September d. J.

Gewinne: 100,000 preussische Thlr. oder fl. 175,000. —
Thlr. 10,000 od. fl. 17,500. — Thlr. 5,000 od. fl. 8750. —
und fl. 52,500 in vielen Kunstuwerken lebender deutscher Künstler.

Der Verkauf der Loope ist in allen deutschen Bundesstaaten gesetzlich erlaubt.

Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loope à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wieder-Bekäufer, resp. Abnehmer größerer Loope-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verlohnungs-Pläne u. s. f. die Ziehungs-Listen gratis. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Die General-Agenten

Moriz Stiebel Söhne,
Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Sargmagazin Nerostraße 34. 737

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 4712

Neugasse 2 sind Kochbirnen u. Betebirnen im Kumpf zu haben. 13774

Preis-Ermäßigung
von
Franz Schubert's sämmtlichen Compositionen.

Wolfsbütteler Ausgabe.

Durch Concurrenz veranlaßt, werden von jetzt ab Franz Schubert's Compositionen

Band I.—V.: Liederbuch für eine höhere Singstimme mit Pianoforte-Begleitung;
VI.: Lieder für eine Contra-, Alt- oder Bassstimme mit Pianoforte-Begleitung;

VII.—VIII.: Compositionen für Pianoforte-Solo;

IX.—X.: Compositionen für Pianoforte à 4 ms; statt wie bisher 4 fl. 12 kr., zu 3 fl. per Band geliefert.

Bestellungen nehmen entgegen und werden schnellstens ausgeführt durch die
L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Soeben ist erschienen und ausgegeben:

Wiesbadener Fremdenverzeichniß

No. 34 (vollständige Liste). Preis 6 kr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

J. Hertz, Marktstrasse 13,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Damenkleiderstoffen & Chales.

Billige und feste Preise! 12372

Täglich Gefrones.

Um vielen Wünschen zu entsprechen, gebe ich auch halbe Portionen à 6 kr.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Weisse u. rothe Rheinweine der verschiedensten Lagen und Jahrgänge, Bordeaux, sowie Rheinwein-Mousseur und Champagner empfiehlt die Weinhandlung von

L. Lüdecking,

12117 **Platter Chaussee, v. Malapert'sches Haus.**

Weinlager bei F. L. Schmitt,

Launusstrasse 25.

Weisse Weine im Preis von 24 kr. bis 3 fl. 30 kr. per Flasche,

Rothe Weine von 36 kr. bis 2 fl. 30 kr., worunter **Asmannshäuser** aus dem Herzoglichen Dom.-Keller sehr zu empfehlen sind. 12976

F. Strasburger,

Kirchgasse 10,
empfiehlt sein Lager in

Colonial- u. Specerei-Waaren.

Preise billigst.

11974

Mudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, in eleganter Verpackung à 8 und 20 fr. per Flacon mit Gebrauchsanweisung bei

A. Brunnewasser

A. Erck

Hch. Philippi

A. Schirg

Niederlagen für
Wiesbaden.

12691

Amerikanische Waschmaschinen & Wäsche-Wringmaschinen

empfiehlt zum Verkauf und zum Vermiethen.

11041

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Dr. Pattisons Gicht- und Rheumatismuswatte,

Allein ächt bei in Paketen zu 30 und 16 fr. 80
A. Flocke, Webergasse 17.

Das Umändern, Ausbessern und Reinigen der Herrenkleider
wird schnell und billig besorgt Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch. 7310

Nicht zu übersehen.

Kleiderstoffe in schönen Mustern (gew. Preis 18 u. 20 fr.) à 12 u. 14 fr.,
Doppelt-Lüstre in glatt und carirt à 16 fr. empfiehlt

13740 L. Castel,
Schäffergasse nahe der Schusterstraße in Mainz.

Machricht für Schuhmacher!

Unterzeichneter empfiehlt seine selbst verfertigten, gesteppten Stiefelchen
von allen Sorten in Leder, sowie in Berg von den Kleinsten bis zu den Größten
zu sehr billigen Preisen. 13515

Himbeerensaft

in Krügen von 2 1/2, Schoppen Inhalt à 1 fl. 36 fr. empfiehlt
F. L. Schmitt, Lomusstraße 25. 11831

Amerikanische Petschäfte mit guillochirter Platte und Trocken-
preschen zum Stempeln des Briefpapiers werden sauber und billigst ange-
fertigt bei Friedr. Ferd. Heramer, Graveur,

13378 Goldgasse 2.
die Nöderallee 4 und Frühkartoffeln per Kumpf 9 fr. zu haben. 13738

Düngemittel der Chemischen Fabrik Griesheim in Frankfurt a. M.

Sauere phosphorsauere Kalke (Superphosphate), zur Düngung des Getreides, für Wiesen, Gemüse, Rüben, Futtergewächse, Rebs &c. in drei Sorten.

Gedämpftes Knochenmehl, (guanisiert) in drei Sorten, feinem und gröberem Pulver, für Getreide &c.

Hohes Knochenmehl, gestampft.
Concentrirt Dünger, in zwei Sorten (Griesheimer Guano) für Getreide, Rebs, Tabak, Kartoffeln, Hopfen &c.

Steinberg-Dünger. Wiesen-Dünger.
Guano-Phosphat. Baker Guano superphosphat. Sombrerosuperphosphat.

Peruanischer Guano, Baker-Guano.
Reichtum an Gehalt. Vorzügliche Löslichkeit. Billige Preise. Preislisten, Gebrauchsanweisungen und Analysen gratis. — Garantie der Analysen. — Controle der landwirthschaftlichen Vereine

Ein zweistöckiger Hinterbau sofort auf den Abbruch zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Comprimierte Rosenpomade, ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haars per Dose 18 fr. bei G. Möbus, Mezgergasse 3.

Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein Lager selbstverfertigter Schuhe und Stiefel jeder Größe zu sehr billigen Preisen in Erinnerung.

J. Huth, Schuhmacher,

Schwalbacherstraße 37.

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur, Kräuter-Malaga, Fichtelnadel-Brust-Zucker, Fichtelnadel-Brust-Shrup, Schlesischer Fenchel-Honig-Extract, Anatherin Mundwasser, Vegetabilisches Zahnpulver, Blumengeist, Perissischer Balsam gegen Rheumatismus, Dr. Davidson's Zahntropfen, Alionese (mit Garantie), Chinesisches Haarfärbemittel (mit Garantie), Orientalisches Enthaarungs-Extract (Garantie), Hühneraugen-Pflasterchen, Dr. van der Lund's Haar- und Bart-Erzeugungsmittel, zu haben in Wiesbaden bei M. Vietor, Geisbergstraße 9. 260 M. Vietor, Langgasse 5.

Ruhrkohlen
direkt vom Schiff zu beziehen bei Aug. Dorst.

13782

Herr Theodor Wachtel wird von mehreren seiner Verehrer ersucht, bei Gelegenheit seines Auftritts am hiesigen Hoftheater doch die Rolle des Postillons von Longjumeau zu wählen. 13795

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer 736 J. Manzetti. Mezgergasse 14.

Bonner Portland-Cement empfiehlt **Jos. Berberich.** 6992

Eine geschlossene Kellerabtheilung in der Mühlgasse, Burgstraße, Häusnergasse wird auf den Winter zu mieten gesucht. Wo, s. d. Ex. 13158

Zwei Damen suchen auf 1. Oktober eine Wohnung von zwei bis drei unmöblierten Zimmern. Das Nähere Schwalbacherstraße 16, im dritten Stock. 13657

Emserstraße 29c ist das **Hinterhaus**, bestehend in 6 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör und Gärtchen, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Ex. 13816

Kirchhofsgasse 9, eine Stiege hoch links, wird Weiszeng zu nähen angenommen. 13814

Saalgasse 2 sind gute **Kochbirn** per Kumpf 16 kr. zu haben. 13646

Ein **Chaisenpferd** ist zu verkaufen bei Jakob Antoni, Friedrichstraße 30. 13716

Zwei gut erhaltene **Fenster** nebst allem Zubehör und Läden sind zu verkaufen Römerberg 13. 13500

Kapellenstraße 35 sind **Koffer** und **Kisten** zu verkaufen. 13802

Gebrauchte **Koffer** sind zu verkaufen Langgasse 23. 13709

Sonnenbergerstraße 12 ist ein **Wagen** mit **Glassverdeck** zu verkaufen. 13189

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen, **Ludwig Exner**, nach langem Leiden sanft entschlafen ist und bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Morgen um 9 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 19, aus statt. 13811

Danksagung.

Allen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, **Jacob Pult**, so aufrichtige Theilnahme zeigten, sowie Denkern, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, drücken wir hierdurch unseren tiefgefühltten Dank aus. 13751

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Dritte Gastdarstellung des Fräuleins Norden, vom Stadttheater in Breslau. Die Zauberflöte. Große Oper in 2 Akten, von Schikaneder. Musik von Mozart. Pamina: Fr. Norden.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener T a g h a f f.

Donnerstag

(Beilage zu No. 198)

24. August 1865.

Liederkranz.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe. Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand. 107

Heute Donnerstag 13807
frische Preiselbeeren auf dem Markte.

Paul Korn, Weinhändler,
Michelsberg 22,
empfiehlt seine Weine.

Jahrgang.	Weisse Weine:	$\frac{3}{4}$ Litre mit Glas. fl. kr.	
		fl.	kr.
1862	Tischweine	—	18
1862	Erbacher	—	24
1861	Geisenheimer	—	30
1862	Hörster	—	36
1858	Rüdesheimer	—	48
1859	Rauenthaler	—	54
1859	Hochheimer, Rüdesheimer	1	—
1857	Rüdesheimer Hinterhäuser	1	12
1861	Markbrunner Auslese	1	12
1862	Rauenthaler Berg	1	30
1859	Neroberger Cabinet	1	45
1859	Hochheimer Domdechanei	2	—
1861	Johannisberger Cabinet	2	12
1862	Rüdesheimer Berg Auslese	2	30
1862	Hinterhäuser	3	—
1859	" Berg Riesling Auslese	4	—
1862	Johannisberger Schloss Auslese	5	—
1861	Fürstl. Metternich'sche Kellerei Auslese	7	—
Rethe Weine:		24781	
1861	Oberingelheimer	—	48
1861	Aßmannshäuser	1	45
1861	Bordeaux	1	12
Mousseux von den besten Häusern		1	45
Halbe Flaschen		—	54

Bei Abnahme von 24 Flaschen 12 $\frac{1}{2}$ % Sconto. Größere Bestellungen werden von meinem Lager in Rüdesheim effectuirt. 13479

In der

Blindenanstalt

werden **Filet-Netze** zum Schutze der Weintrauben gegen Vögel &c., besonders für Spatiere geeignet, gefertigt, worauf wir hierdurch aufmerksam machen. Gleichzeitig erlauben wir uns, unsere vorrathigen verschiedenartigen **Körbe** und **Strohmatten** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bestellungen können außer der Anstalt auch bei Herrn Kaufmann Enders (Michelsberg 32) gemacht werden, woselbst fertige Arbeiten vorliegen. **Horn.** 329

Bon der englischen Kirchengemeinde hier sind aus Opfern beim heil. Abendmahl dem Rettungshause 11 fl. 15 kr. übergeben worden, deren richtigen Empfang herzlich dankend bescheinigt

127

der Hausvater: **J. D. Pfeifer.**

Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

bestet Qualität, vom Schiff zu beziehen.

10881

G. D. Linnenkohl.

N.B. Ausladeplatz: Neue Kaserne.

13812

Nerostraße 11 sind gute Kochbirnen per Kumpf zu 10 und 15 kr. zu haben. 13701

Tentnerische Hühneraugenpflaster aus Tyrol

3 Stück zu 12 kr., 12 Stück zu 42 kr. bei

263

G. A. Schröder, Hofrisenr. Webergasse 15.

Züber, Büttten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüttten, hölernes Küchen-geräthe, Holzschuhe, Fruchtmäze, Schaufeln, Rechen, Schießer, Back- und Mühlwannen, Vogelfüsse, Schachteln, Schiebkästen, Tafeln, Grissel, Stahlrohr, Strohmatten &c.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

9356

Louis Krempel, Langgasse 6.

Fleischextract

nach v. Liebig's Methode angefertigt und geprüft. Ein Mittel, dessen große Wirksamkeit sich in Fällen gestörter Ernährung, Verdauung und körperlicher Schwächen bewährt hat.

Georg Liebig Sohn, Darmstadt. 80

Helenenstraße 19 sind 2 Stück zweithürige Kleiderschränke, nussbaum-lackirt, eine Nussbaum-Bettlade, alles sehr schön und dauerhaft gearbeitet, sodann 4 liegende Dachfenster mit Futter u. s. w. zu verkaufen. Auch sind daselbst zwei Dachkammern zu vermieten. 13806

Eine neue große Vogelschecke ist billig zu verkaufen. Hochstraße 49. 13805

Roth-Wein

per Flasche 46 kr., 54 kr. und 1 fl.

13748

empfiehlt **Carl Jäger**, Goldgasse 21 (Münchenhöhle).

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gelaufen und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, 14 Langgasse 14. 13675

Alle Sorten Kleien, sowie Schalen beständig bei Gerson Weher, Faulbrunnenstraße 8. 13799

Königs-Wasch- und Badepulver per Schachtel 11 kr. empfiehlt

129

G. Möbus, Mezgergasse 3.

Markt 7

finden schöne frische Einnachtwetschen zu verkaufen. 267

Einige Grover & Baker Nähmaschinen, worunter eine schwere Maschine für Schneider oder Schuhmacher, sind, um damit zu räumen, bedeutsend unter dem Preis zu verkaufen bei 13827

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Meine noch auf Lager habenden Pariser

Foulard - Kleider.

diesjährige Waare, von ausgezeichneter Qualität, verkaufe ich von heute an zum Einkaufspreise.

G. W. Winter, vormals August Roth,

13818

Webergasse 5.

Ein noch gut erhaltenes Hausthor wird zu kaufen gesucht. 13801
Näheres Expedition.

Selbstässer,

circa 60 Stück, von verschiedenen Größen, gut erhalten, sind billig zu verkaufen auf der Salzmühle bei Biebrich. 13567

25% billiger.

Reiße von feinen und ordinären Tapeten verkaufe 25% unter dem selbigen Ladenpreise. 13748

Carl Jäger, Goldgasse 21 (Mutterhöhle).

Ein gutes Zugpferd, 7 Jahre alt, mit Geschirr nebst neuem Karren zu verkaufen Hochstraße 24. 13722

Gummischuhe werden reparirt bei P. Lentschert, Faulbrunnenstr. 1. 13832

Von einem hier dauernd angestellten ledigen Mann wird Rosi und Bogis zu 16-18 fl. per Monat bei reinlichen Leuten gesucht. Schriftliche Offerten besorgt die Expedition d. Bl. 13835

Korn- und Gerstenstroh zu haben bei 13833 J. Schmidt, Moritzstraße 5.

Strickwolle, Corsetten, Krinolinen empfiehlt billigst 13824 Elise Claes, geb. Knefeli, Marktplatz 9.

Röderstraße 27 ist Gerstenstroh zu verkaufen. 13826

Alleiniges Haupt-Depot für das Herzogthum Nassau von Wheeler & Wilson's acht Amerikanischen Nähmaschinen bei 13828

Fr. Knauer, Neugasse 9.

3 Gulden Belohnung

Demjenigen, wer einen verlaufenen oder gestohlenen schwarzen Pudel, auf den Namen „Caro“ hörend, zurückbringt oder Aluskunst erhellt Stiftstraße 10. 13689

Ein kleines schwarzes Kästchen hat sich verlaufen. Wer dasselbe Metzgergasse 22 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 13836

Am 20. August wurde von der Ecke der Rheinstraße aus durch die Rheinallee nach der Rheingauer Bahn, mit derselben nach Biebrich-Mosbach, durch den Park bis zum Rheinischen Hof eine Brücke verloren. Dieselbe ist von Gold mit einer schwarzen Platte, welche mit Diamanten besetzt ist. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Ecke der Rhein- und Moritzstraße, 3. Stock, Haus des Herrn Brenner. 13668

Heidenberg 5 übernimmt eine Frau Monatsstelle. 13817

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähern und Ausbessern geübt, wünscht noch einen oder zwei Tage zu besetzen. Zu erfragen Hochstätte 10. 13794

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Zu erfragen Kirchgasse 25 im Hinterhans. 13757

Eine reinliche Person wird in Monatdienst gesucht Emserstraße 15. 13734

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln. Näheres Louisestraße 32, im Hinterhaus rechts. 13631

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Kapellenstraße 1. 13792

Ein Monatmädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 8. 13799

Ein reinliches Monatmädchen wird gesucht. Näh. Exp. 13810

Röderstraße 5 kann ein Mädchen das Bügeln gründlich erlernen. 13834

Ein Mädchen, welches Kleidermachen und Weißzeugnähern kann wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Hochstätte 6. 13829

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Herrschafts-Köchin, eine perfekte Näherin, ein Hausmädchen werden sogleich gesucht. Nur mit guten Zeugnissen verschene mögen sich melden. Bei wem, sagt die Exped. 13489

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, wird gesucht kleine Burgstraße 12. 13752

Eine gesunde Almame sucht Schenkdienst. N. Exp. 13303

Ein Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exp. 13767

Tannusstraße 6 wird ein Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, gesucht. 13765

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, waschen, Bügeln und nähen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Wo, sagt die Expedition. 13803

Ein gebildetes, braves Mädchen, welches sich der Erziehung der Kinder annimmt und sonst in der Haushaltung sich thätig zu machen sucht, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 13797

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Louiseplatz 6, Parterre. 13796

Dienstmädchen können für gleich gute Stellen erhalten, für hier und auswärts. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Lehrstraße 1. 13808

Ein Mädchen, welches in der feinen Weißzeugnäherei, sowie im Ausbessern geübt ist, wünscht bei einer Herrschaft eine passende Stelle. Näheres Metzgergasse 2, im 3. Stock. 13815

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. bei Frau Lüttermann, Metzgerg. 37, 2 St. 13825

15—20 Maurergesellen

Winnen bei Peter Fecher, Maurermeister in Döstrich, dauernde Beschäftigung erhalten. 13665

Ein Lehrling wird angenommen bei Ph. Brand, Röderstr. 33. 13187

Gesucht wird ein Zimmer- und ein Saalkellner auf gleich. Näh. Schillerplatz 1. 13209

- Ein gewandter Diener sucht auf 1. September eine Stelle. Näheres bei Herrn Consul Mourau, Sonnenbergerstraße 4. 13762
- Ein braver Hausbursche wird auf 1. September gesucht Webergasse 1 im Hinter bei S. Herz. 13772
- Ein braver Bursche, der mit Pferden umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf den 1. Oktober eine Stelle als Kutscher oder Bediente. Wo sagt die Expedition. 12928
- Ein zuverlässiger junger Mann (verheirathet) wünscht eine Stelle als Diener oder Portier; auch würde derselbe mit auf Reisen gehen oder die Pflege eines fränkischen Herrn übernehmen. Näher. Exp. 13820
- Faulbrunnenstraße 5, 1. Stock, sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 13289
- Frankfurterstraße 4 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 12368
- Frankfurterstraße 6 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 10376
- Heidenberg 28 im 2. Stock ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 13804
- Helenenstraße 20 ist die Bel. Etage zu vermieten. 13764
- Helenenstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Nerostraße 21. 13736
- Kirchgasse 13, Bel-Etage, sind 2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. 5314
- Lehrstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13579

4 Mainzerstraße 4.

- In einem Landhaus unweit der Kurhausanlagen ist eine elegante, möblirte, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, für den kommenden Winter zu vermieten. Auch sind daselbst einzelne Zimmer möblirt sogleich zu haben. 13146
- Marktstraße 8 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 11376
- Nerostraße 18, Hinterhaus, eine heizbare Mansarde zu vermieten. 13735
- Römerberg 13 ist ein neuerbautes Logis im Hinterhaus, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13500
- Untere Webergasse sind 2 Zimmer, 1 Alkoven im mittleren Stock, unmöblirt, zu vermieten.
- Näheres Expedition. 13809
- Wellrisstraße 3 ist der untere Stock, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Oktober d. J. oder auf 1. Januar 1866 zu vermieten. 13819
- Wilhelmstraße 1 sind 5—6 möblirte Zimmer zu vermieten, am liebsten auf längere Zeit. 13831
- Ein einfach möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit freundlicher Aussicht, ist auf 1. October an einen achtbaren, stillen Herrn oder einer Dame, am liebsten auf längere Zeit, zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 13727

Wichtig für geschlossene Gesellschaften.

Zwei geräumige ineinandergehende Zimmer, Parterre, in einer Restauration dahier, sind auf längere Zeit von 1. September an, zu vermieten. Das Nähere bei der Exped. 13729

Zu vermieten
in der Nähe des Kurhaals auf den Winter eine oder zwei Etagen, möblirt, sammt Zubehör; jahrweise auch ohne Möbel. Näheres Landhaus "Feldeck" Leberberg 1. 13746

Eine freundliche, heizbare Dachstube auf 1. Sept. zu verm. Näh. Exped. 13771
In Erbach im Rheingau ist eine freundliche Wohnung mit Ansicht nach dem
Rhein, bestehend in 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Garten, mit
oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres bei Fr. Baumann, Bahnhof-
straße 10. 13246

Ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten in der Kirchgasse 11,
Parterre. 13421

In einem Landhause nahe am Curchaus ist die Bel-Etage oder Parterresloß
mit Zubehör und Garten preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 11436

In meinen in der Kapellenstraße belegenen Häusern ist sofort zu ver-
mieten: in Nr. 35 die untere Etage, bestehend in 2 Salon, 3 Zimmern,
Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, Pferdestall, Wagenremise und Be-
dientenzimmer. In Nr. 31 die erste, zweite und dritte Etage, jede bestehend
in 5 Zimmern, Küche, Garten und allen erforderlichen Bequemlichkeiten
Näheres zu erfragen Louisenstraße bei Karl Bechel und Webergasse bei
Schreiner und Kleidt. 10570

Eine Wohnung, Parterre, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Kammer, Küche,
Speisekammer &c. ist billig zu vermieten. Zu erfragen in der Mühlau-
Handlung von Ed. Wagner, Langgasse 31. 13656

Ein kleines möbliertes Zimmer, ganz ist in der Nähe des Kochbrunnens, ist an
einen stillen Herrn für den Winter sehr billig zu vermieten und kann gleich
bezogen werden. Näheres Expedition. 13800

Arbeiter können Kost und Schlafstelle erh. bei L. Roth, Schachtstr. 23. 13661

Drei reiñliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Goldgasse 16. 13821

Zwei Arbeiter können Schlafstelle erhalten kleine Schwalbacherstraße 3. 13830

Ein donnerndes Hoch erschalle, daß der Schillersplatz wackelt, von der Stein-
gasse 25 unserer Mutter und Schwiegermutter zum heutigen 55. Geburtstage!
H. B. Ch. B. Ph. Sch. R. Sch. Gelt mer denke d'r'an? 13813

Ein böses Gewissen.

(Fortf. aus Nr. 192.)

„Nicht so ganz!“ erwiderte die Frau, deren Angst sich bereits steigerte.

„Nun seht einmal, Euer Mann hatte von dem Gelde, welches Krämer ihm
zu Erziehung seines Sohnes, — wie heißt er doch?“

„Ernst“, warf die Frau arglos hin.

„Seines Sohnes Ernst schickte, eine Summe von zweihundert Thalern unter-
schlagen,“ fuhr Wetterau, der im Stillen schon triumphierte, fort, „das werdet
Ihr doch zugeben müssen.“

„Unterschlagen?“ fuhr Frau Schulz entrüstet ihm in die Rebe.

„Er hat das Geld geliehen, um Vieh dafür zu kaufen, er wollte es zurück-
geben, sobald sein Herr hier eintraf.“

„Seht Ihr, da liegt der Hase im Pfesser! Leihen ohne Erlaubniß des Eigen-
hümers, heißt unterschlagen. Er wollte es zurückgeben, folglich hatte er es nicht
zurückgegeben. Nun gut, gesetzt auch, das Gericht nimmt die redliche Absticht an,
damit ist indeß noch nichts gewonnen. Der Brief Krämers meldet dessen baldige
Rückkehr, Euer Mann hat das Geld noch nicht beisammen, es fehlen ihm noch
fünfzig Thaler — was nun thun? Soll er seinem Herrn sagen: „Ich habe das
Geld für diesen oder jenen Zweck ohne Deine Erlaubniß ausgegeben!“ Ihr wer-
det einsehen, daß er dies nicht konnte, Krämer würde ihn der Unredlichkeit be-
schuldigt haben, er mußte das Geld sich auf jeden Fall zu verschaffen suchen. Dies
gelingt ihm nicht, seine Ehre steht auf dem Spiele, da fällt ihm der Gedanke ein: „Wie, wenn ich den Eigentümer des Geldes aus dem Wege schaffe? dadurch
wäre mir auf dem kürzesten Wege geholfen, ich hätte nicht nöthig, länger mich zu
grämen, und könnte die übrigen hundertundfünfzig Thaler behalten.“

"Herr Bürgermeister!" fuhr die Frau in gerechter Entrüstung auf.

"So laßt mich doch ausreden. Ich sage ja nicht, daß dem wirklich so ist, oder daß ich dies glaube, ich sage nur, die Herren Geschworenen werden sich in dieser Weise eine Geschichte zusammenreimen, welche Euerem Manne den Hals brechen muß. — Er geht also mit diesem Gedanken einige Zeit um, macht sich immer vertrauter mit demselben und der Umstand, daß Niemand außer ihm von der Rückkehr Krämers etwas weiß, erleichtert sein Vorhaben. Der Mord wird vollbracht, zufällig aber fällt dem Mörder ein Messer aus der Tasche, welches sofort dem Gesetze einen Beweis gegen ihn in die Hand gibt, dazu treibt den Mörder die Gewissensangst, nach dem Mord wieder der Erste auf dem Schauspiel des Verbrechens zu sein."

"Ich denke, gerade dies müßte seine Unschuld beweisen," entgegnete Frau Schulz, die an solche Combinationen nicht im Entferntesten gedacht hatte.

"Im Gegenteil," fuhr Wetterau gelassen fort, "die Beispiele stehen nicht vereinzelt da, daß der Mörder dem guten Glauben, sich dadurch von jedem Verdacht zu reinigen, sogar selbst die Anzeige von dem Verbrechen gemacht hat."

Die arme gequälte Frau konnte ihre Seelenangst nicht mehr bemeistern, sie ergriff die Hand des Bürgermeisters und bat ihn, ihr zu raten, ihr beizustehen, ihr Mann sei gewiß unschuldig, das Gericht würde sich eines Mordes schuldig machen, wenn es ihn verurtheile.

Wetterau zuckte mit den Achseln, und diese kalte Gleichgültigkeit contrastierte seltsam mit dem teuflischen Triumph, welcher in seinem stechenden Blick leuchtete.

"Was kann ich dazu thun?" entgegnete er.

"Was ich thun konnte, ist geschehen, ich habe Euerem Manne ein gutes Zeugniß gegeben und will auch gern vor Gericht bezeugen, daß er stets brav und rechtschaffen war, ob dies aber der Anklage gegenüber überhaupt einen Eindruck machen wird, möchte ich fast bezweifeln. — Es gäbe vielleicht ein Mittel, ein einziges," fuhr er nach einer kurzen Pause fort.

"Welches?" fragte Frau Schulz hastig.

"Sprecht, ich bin zu jedem Opfer bereit."

"Ein Opfer wird nicht verlangt; es gilt einfach zu beweisen, daß Euer Mann keinen Vorheil durch den Mord gehabt hätte. Wie aber den Beweis führen? — Für's Erste müßten die zweihundert Thaler herbeigeschafft werden. Euer Mann hat freilich in seinem Verhöre gesagt, sie seien noch nicht beisammen, es fehlten ihm noch fünfzig Thaler an der Summe, indes auf diese Aussage wird vielleicht wenig Gewicht gelegt. Wenn ich zum Beispiel auftrete, und sage, der Angeklagte habe mir am Tage vor seiner Verhaftung jene zweihundert Thaler mit der Bitte übergeben, sie ihm bis zur Rückkehr Krämers aufzubewahren, so ist jene Aussage schon entkräftet. Oder besser, ich sage, Ihr hättet mir das Geld gegeben, aber vergessen, es Euerem Manne mitzutheilen, — ja, ja, so geht's!"

"Ich werde Euch die Summe einhändigen, Gottfried soll morgen eine Kult in die Stadt bringen, dann schicke ich Euch die zweihundert Thaler," versetzte Frau Schulz, die zu dem Bürgermeister bereits Zutrauen zu fassen begann.

"Das wäre für's Erste," fuhr Wetterau fort.

"Jetzt kommt der zweite Punkt. Ihr besitzt ein Document, welches Krämer vor seiner Abreise Euerem Manne übergeben hat. Dieses Document enthält eine Anweisung auf das Vermögen Eueres Pflegesohns, welches Jacob Krämer bei Vorzeigung desselben sofort an seinen Neffen auszahlen muß. Das Gericht könnte nun aufstellen, Euer Mann habe Krämer deshalb aus dem Wege geschafft, um sich selbst dieses Vermögen zu verschaffen. Nehmen wir zum Beispiel an, der Angeklagte stellt seinen eigenen Sohn Gottfried dem Bruder Krämers vor, sagt dieser sei der Sohn des Ausgewanderten, laut Kaufattest und so weiter, und hier die Anweisung auf das Vermögen, so muß Jacob Krämer die Summe zahlen, da

er ja nicht wissen kann, ob der ihm Vorgestellte auch in der That sein Neffe ist. Begreift Ihr das?"

Die Frau nickte, die Angst hatte ihre Sinne verwirrt.

Sie bejahte die Frage, ohne die Bedeutung der Worte verstanden zu haben.

„Schön! Euer Mann nimmt nun das Geld in Empfang und reist einige Tage später mit seiner ganzen Familie ab, wer zieht den Vortheil? Natürlich der Angeklagte, eine Entdeckung ist ja nicht zu befürchten, wenn Krämer im Grabe liegt. Ernst erfährt nie seinen wahren Namen und Euer Mann wird drüben ein reicher Farmer. Das Alles liegt so klar auf der Hand, daß jedes Kind es begreifen kann, und die Geschworenen werden sofort auf diesen Punkt fallen. Dem könnten wir nur ebenfalls vorbeugen dadurch, daß Ihr mir das Document übergebt und Euer Mann vor Gericht aussagt, er habe mir dasselbe schon vor Jahren eingehändigt und mir die Leitung der Angelegenheit überlassen. Das muß jeden Verdacht entkräften, das Gericht kann die Behauptung, der Angeklagte habe durch die Ermordung Krämers irgend einen Vortheil gehabt, nicht aufstellen, im Gegenteil muß alsdann angenommen werden, daß Euer Mann durch den Tod seines Herrn nur verlor. Er war aber ein guter Diener, hatte seine Pflicht redlich erfüllt und konnte also die Rückkehr seines Herrn nur wünschen, der ihm eine Belohnung gewiß nicht vorenthielt. — Wollt Ihr nun meinem Rath folgen, so gebt mir das Document und forst dafür, daß ich die zweihundert Thaler erhalte, das Uebrige könnt Ihr mir dann getrost überlassen.“

Die Frau, welche bei Erwähnung des Documents sich des strengen Verbots ihres Mannes, dasselbe je aus den Händen zu geben, entzann, zögerte.

„Ich will mit meinem Sohne darüber reden“ entgegnete sie nach einer Weile, „glaubt er, daß —“

„Wozu bedarf es der Überlegung!“ unterbrach der Bürgermeister sie ungebüldig; „Euch bleibt nur die Wahl: entweder Ihr befolgt meinen Rath und holt binnen Kurzem Eueren Gatten wieder heim, oder Ihr befolgt ihn nicht und hört im nächsten Herbst das „Schuldig“ sprechen, welches den Angeklagten zum Tode verurtheilt.“

„Nur bis morgen wartet noch,“ bat die Frau, welche in Bezug auf das Document nicht selbstständig handeln möchte, „vierundzwanzig Stunden entscheiden in der Sache doch nichts.“

„Sie unterscheiden unter gewissen Umständen viel, sehr viel sogar,“ drängte Wetterau, „ich fahre noch heute Nachmittag in die Stadt. Wenn ich dann dem Untersuchungsrichter Mittheilungen mache, welche Eueren Mann von jedem Verdachte reinigen, so werden vielleicht die Acten geschlossen und Maßregeln zur Entdeckung des wirklichen Mörders ergriffen. Kann ich das aber nicht, so schreitet die Verhandlung fort, und wer weiß, ob nicht am Ende noch Beweise einlaufen, welche gar nicht zu widerlegen sind.“

Die Frau schwankte, sie war schon halb und halb geneigt, dem Drängen des Bürgermeisters nachzugeben.

„Vielleicht kann Euer Mann schon innerhalb acht Tagen wieder frei sein,“ fuhr Wetterau, die Wirkung seiner Worte bemerkend, fort, „je früher wir handeln, desto eher läßt sich die Spur des wahren Mörders auffinden, wenn Wochen oder Monate vergangen sind, so dürfte der Schuldige vielleicht längst drüben in Amerika sein, und dann —“

„So wartet einen Augenblick,“ fiel Frau Schulz entschlossen ihm in die Rede, „ich hole das Papier.“

(Forts. folgt.)

Gold-Course. Frankfurt, 23. August.			
Pistolen	9 fl. 46	— 47	fr. Preuß. Friedr. 9 fl. 51
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 51	— 52	Dukaten 5 " 35
20 Frs.-Stücke	9 " 30	— 31	Engl. Sovereigns 11 " 56
fr. Imperiales	9 " 46	— 47	Dollars in Gold: 2 " 27½ — 28½ "